

HALLO MÜNSTER

Jeden Mittwoch · kostenlos ·
Mittwoch, 25. Januar 2017
Ausgabe 7/2017 ·
www.ag-muensterland.de



730 05

Führung durchs Nass

Schauspielerinnen Beate Reker führt mit allerlei Poesie durch die aktuelle Wasser-Ausstellung im Naturkunde-Museum. | **Tipps**



Letztes Kapitel

„Resident Evil 6: The Final Chapter“ beendet die Reihe über eine Welt voller grausiger Zombies. | **Kino**



Schattenspieler

Die Show „Shadowlands 2“ entführt ihre Besucher in der Halle Münsterland in fantastische Welten. | **Tipps**

Kurznotiert

Willkommen im „neuen Münster“

MÜNSTER. Als bahnbrechend galt der Neubau des münsterischen Theaters, der am 4. Februar 1956 eingeweiht wurde. Spektakuläre Neubauten und weitere städtebauliche Entwicklungen der Jahre 1950 bis 1965 zeigt die Ausstellung „Das neue Münster“ im Stadtmuseum. Eine Führung am Samstag (28. Januar, 16 Uhr) erläutert die rund 150 historischen Aufnahmen der Ausstellung. Treffpunkt ist das Museumsfoyer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt kostet 3 Euro (ermäßigt 2 Euro).

Diva und Diseuse singt von Männern

MÜNSTER. Die Diva Jezebel Ladouce präsentiert am Dienstag (31. Januar, 20 Uhr) im Boulevard Münster ihren kabarettistischen Liederabend „Jezebel zeigt Profil – Männer und andere Abgründe“. Tickets für 15 Euro (ermäßigt 11 Euro) gibt es unter Telefon 0251/4 14 04 00.



Hoëcker entwirrt alltäglichen Irrsinn

Komiker Bernhard Hoëcker kommt am Samstag (28. Januar, 20 Uhr) mit seinem aktuellen Programm „So liegen sie richtig falsch“ ins Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus. Auf seine typische Art enttarnt er die aberwitzigsten Wahrnehmungsverzerrungen und schreckt noch nicht einmal davor zurück, der Evolution ihre Fehler vorzuhalten. Irrgänge sind Programm und Bernhard Hoëcker assistiert beim Enthedern, wie es in einer Ankündigung heißt. Tickets gibt's ab 32 Euro.

Ganz groß

Riese talkt seit zehn Jahren | Szene



Foto: Olaf Puls

„Die Brücke“ wird 60

Morgen (26. Januar) ist Tag der offenen Tür im Begegnungszentrum

Das internationale Begegnungszentrum der Uni Münster „Die Brücke“ lädt morgen (26. Januar) zu einem Tag der offenen Tür ein. Geöffnet ist von 11 bis 20 Uhr in der Wilbergasse 2. Anlass ist der 60. Geburtstag der „Brücke“, die ihr Jubiläum ein Semester lang mit verschiedenen Veranstaltungen feiert. Das gesamte Brücke-

Team ist beim Tag der offenen Tür vor Ort und stellt aktuelle Projekte vor, unter anderem die Angebote für geflüchtete Studierende. Eine kleine Fotoausstellung zur Geschichte der „Brücke“ erinnert an die Anfänge und an die Veränderungen in den vergangenen 60 Jahren. Ab 18.30 Uhr gibt es ein „Wohnzimmerkonzert“ mit

Sängerin und Songwriterin Janna Leise aus Münster. „Die Brücke“ existiert seit 1946. Damals wurden von den Siegermächten in mehreren deutschen Städten sogenannte „Brücken“ eingerichtet, um den Deutschen die Demokratie näherzubringen. Die münstersche „Brücke“ war die einzige, die von einer Universität übernommen wurde.

Seit 1970 sitzt das Team in der Wilbergasse und organisiert unter anderem Themenabende oder Kennenlern-Workshops und hilft den Studierenden bei Anträgen oder Behördengängen. Neben Deutsch, Englisch und Spanisch sprechen die Mitarbeiter Türkisch, Portugiesisch, Italienisch und Vietnamesisch.

Griechisches Restaurant
SANTORINI
Die Insel der Gastfreundschaft
www.santorini-ms.de
Besonders zu empfehlen: Lamm- und Fischspezialitäten, Gyrospeisen aller Art, gemischte Grillplatten. Zahlreiche hausgemachte Vorspeisen (kalte und warme). Viele vegetarische Gerichte. Abwechselnde Tagesgerichte.
Schillerstraße 30 · 48155 Münster (hinter dem Bremer Platz)
Täglich 17.30 bis 24.00 Uhr geöffnet · Küche bis 23.00 Uhr
Telefon 02 51/6 59 39 · www.santorini-muenster.de

Großes Trauringstudio
GOLDANKAUF
Zahngold & Altgold (auch mit Zähnen)
Wir zahlen absolut faire Preise! Überzeugen Sie sich selbst!
Bargeld sofort!
JUWELIER JOSEF
Königsstraße 37-38
Münster · Tel. 02 51/4 74 33
Ankauf von versilbertem Besteck 90/100
Ankauf von versilbertem Besteck 90/100
Batteriewechsel + Goldschmiede- und Uhrmacher-Reparaturen aller Art

www.schrottboerse-muenster.de
Wir kaufen Altmetall zu Tageshöchstpreisen
SRM
Metall Schrott Recycling
Annahme: Kesslerweg 37 48155 Münster
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.00-16.00 Uhr Samstag 8.00-12.00 Uhr

WIR MACHEN IHRE WELT BUNTER!
AGM | Anzeigenblattgruppe Münsterland
www.ag-muensterland.de

la luna
5. Januar bis 12. März 2017
Bahnhofstraße 20-22 · 48143 Münster
Tickets und Gutscheine: (02 51) 4 90 90 90 · variete.de
GOP. variété-theater MÜNSTER

Kurznotiert

Anmeldungen für den ZiBoMo

WOLBECK. Die Karnevalsgesellschaft (KG) ZiBoMo Wolbeck erinnert daran, dass bis Freitag (27. Januar) Anmeldungen für den ZiBoMo-Umzug am 20. Februar (Montag) möglich sind. Mitmachen können Gruppen, aber auch Einzelpersonen. Sie können mit Mottowagen oder auch als Fußgruppe das karnevalistische Treiben auf Wolbecks Straße unterstützen. Anita Haverkamp nimmt Anmeldungen per Fax oder Post entgegen. Sie ist unter Telefon 0 25 06/3 04 69 12 zu erreichen. Anmeldeformulare gibt es auch online.

www.zibomo.de

Kinderquiz zum „Neuen Münster“

MÜNSTER. Zu kaum einer Zeit wurde in Münster so viel gebaut wie in den Jahren von 1950 bis 1965. Ob Theater oder Hauptbahnhof, Südviertel oder Coerde – dies zeigen die historischen und aktuellen Fotos der Ausstellung „Das neue Münster“ im Stadtmuseum. Das interaktive Quiz „Volle Peilung!“ bringt Kindern von zehn bis 13 Jahren die Entwicklung der Stadt in dieser Zeit näher. Das Ratspiel startet am Samstag (28. Januar, 15 Uhr) im Museumsfoyer (2,50 Euro).

Klaviermusik von Bach und Telemann

MÜNSTER. Der Universitätsorganist Dr. Wieland Meinhold aus Weimar spielt am Freitag (27. Januar, 19 Uhr) ein Klavierkonzert in der Christengemeinschaft Münster (Augustastrasse 47). Titel: „Musikalischer Reichtum: Der junge Bach, seine Familie und der Freund Georg Philipp Telemann“. Bach hatte seine musikalischen Wurzeln in seiner in Thüringen weit verzweigten Familie. Zahlreiche Vetter, Onkel und Söhne steuerten im 17. und 18. Jahrhundert Sonaten, Tanzsätze, Choralbearbeitungen, Präludien und Fugen bei. Meinhold wird einige ebenso wie Werke von Telemann auf dem Klavier spielen und durch den Abend moderieren. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Verlosung

Zusammen mit HALLO Münster verlost Jochen Malsheimer 3 x 2 Freikarten für sein Programm am Freitag (27. Januar, 20 Uhr). Einfach bis Donnerstag (26. Januar, 16 Uhr) eine E-Mail mit dem Betreff „Malsheimer“ an gewinnspiel@ag-muensterland.de schicken und Daumen drücken.

MÜNSTER
Freitag (27. Januar)
Aula am Aasee, 20 Uhr
www.jochenmalsheimer.de



Jochen Malsheimer ist beim Publikum für seine Wortspiele und Sprachfertigkeit bekannt. Foto: Manganicasa Agentur

Nichts ist zu banal

Jochen Malsheimer gibt seinen Zuhörern ein Rätsel auf

Er ist der Meister der Wortspiele: Jochen Malsheimer kommt am Freitag (27. Januar) nach Münster und präsentiert „Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage“. Im Interview erklärt er, was es mit dem merkwürdigen Titel auf sich hat.

Von Lisa Fraszewski

Wie kommt man auf so einen verrückten Titel – und was soll er bedeuten?

Malsheimer: Ich habe keine Ahnung, wie man darauf kommt, aber ich bin froh, dass ich es getan habe. Meine Titel sind immer Rätsel, die sich im Laufe des Abends erklären. Für diese Antwort bräuchte ich also 90 Minuten (lacht).

Könnte man sagen, dass Verwirrung Ihr Ziel ist?

Malsheimer: Im Gegenteil: Ich will Entwirrung erreichen. Aber ich mache viele Gedankenspiele in meinem Programm. Generell mache ich

nur, was mir Spaß macht.

Damit wäre meine Frage, was Sie denn erreichen wollen, schon beantwortet.

Malsheimer: Man könnte auch sagen: Ich will die Menschen erreichen. Ich will, dass sie zuhören. Am besten auch sich selbst, beim Sprechen. Und das sie sich Zeit für sich und andere nehmen.

Gibt es Themen, die Ihnen zu banal für die Bühne sind?

Malsheimer: Ob etwas banal ist oder nicht, liegt im Auge des Betrachters. Ich nehme immer nur Themen, die mir

wichtig sind. Um meine Lasten abzutragen.

Ihre Lasten?

Malsheimer: Im Leben ist nicht alles eitel Freud und Sonnenschein. Ich will ja gerne lustig sein, aber ich muss mich eben auch mit ernst Themen auseinandersetzen – und das nervt mich zuweilen.

Glauben Sie, dass das Publikum manchmal lacht, gedanklich aber gar nicht mitgekommen ist?

Malsheimer: Das kann ich nicht beurteilen, aber ich hoffe es natürlich nicht. Ich selbst

finde meine Auftritte lustig und aus Höflichkeit habe ich persönlich noch nie gelacht. Da hoffe ich, dass es meinem Publikum genau so geht.

Es heißt, man müsse die Regeln beherrschen, bevor man sie brechen kann. Das trifft für Sie und die Sprache zu, aber warum treiben Sie so viel Schabernack mit ihr?

Malsheimer: Die deutsche Sprache bietet viel Angriffsfläche, und das amüsiert mich. Schon als Kind habe ich dumme Späßchen gemacht. Ich hatte ja sonst nicht viel – aber von der Sprache hatte ich immer reichlich.

Stoßdämpfer Sprache

Sandra Da Vina in der Pension Schmidt

In Sandra Da Vinas (Foto) neuem Programm geht es ums Erwachsenwerden und Erwachsenegewordensein. Der Titel: „Hundert Meter Luftpolsterfolie“.

Die Poetry-Slammerin und Kabarettistin spielt mit der kindlichen Freude am Kaputtmachen, aber auch diese innere Leere, wenn die Luft raus ist – aus der Beziehung, aus

der Freundschaft, aus dem Leben. Am Montag (30. Januar, 20 Uhr) kommt Sandra Da Vina in die Pension Schmidt (Alter Steinweg 37).

Der Eintritt kostet 12 Euro (ermäßigt 9 Euro) im Vorverkauf und 15 Euro an der Abendkasse. Weitere Infos gibt es im Netz.

www.sandradavina.de



Foto: Jan Derksen

Wanderung und Grünkohlessen

Am Sonntag (29. Januar), veranstaltet die Sektion Münster des Deutschen Alpenvereins ihre jährliche Wanderung durch die Hohe Mark mit anschließendem Grünkohlessen. Es werden rund 20 Kilometer gewandert. Die Gehzeit beträgt etwa fünf Stunden. Danach wartet in der Gaststätte „An'n Koppelsteen“ (Dernekamp 102, Dülmen) ein deftiges Grünkohlessen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Parkplatz an der Kirche in der Rekener Straße in Haltern-Lavesum. Infos und verbindliche Anmeldung wegen des anschließenden Essens bei Ferdinand Pietz (Telefon 0171/6 70 80 26). Treffpunkt für Fahrgemeinschaften (Plücker, Telefon 0251/3 95 15 49) ist um 9.45 Uhr am „Park and Ride“ der Weseler Straße in Münster.

AGM

Anzeigenblattgruppe Münsterland

Ihre Ansprechpartner:

Martin Holtermann
Alexander Kaiser
Robert Schroer

02 51. 690-96 27
02 51. 690-96 22
02 51. 690-96 21

UNSERE NÄCHSTE SONDERBEILAGE

Hallo, da bin ich!

Vom Kinderwunsch über die Geburt bis zu den ersten Wochen als Familie, das Thema Schwangerschaft ist für Frauen wie Männer, gerade beim ersten Kind, ein wahres Abenteuer. Unsere Sonderbeilage ist werdenden Eltern eine Hilfe und begleitet sie die gesamte Zeit mit Tipps und Ratschlägen.

Diese Sonderbeilage erscheint am Sonntag, 26. Februar 2017.





Keine Sorge, die Zuschauer bleiben während der literarischen Führung trocken. Foto: LWL/Steinweg

Plitsch-platsch

Literarische Führungen im Naturkunde-Museum

Die Schauspielerin Beate Reker lädt zu einer speziellen Führung durch die aktuelle Sonderausstellung im Museum für Naturkunde ein – zu einem literarischen Kopfsprung in die Schau „Wasser bewegt – Erde Mensch Natur“. Premiere ist morgen (26. Januar, 19.30 Uhr).

Wasser ist ein ganz besonderer Saft. Seine ungewöhnlichen Eigenschaften haben die Wissenschaft immer wieder erstaunt. Es ist nicht nur die Heimat von Fischen und anderen Wassertieren, aus dem Wasser ist das Leben selbst auf der Erde entstanden.

Grund genug also, auch mal mit dem einen oder anderen Dichter darin einzutauchen: Die Zuhörer erleben mit Christian Morgenstern das tragische Schicksal eines Schlittschuh laufenden Seufzers und rätseln mit dem Bühleim am winterlichen Weiher, ob das Eis wohl schon trägt. Die gefährliche Seite des nassen Elements bekommen

die Teilnehmer der literarischen Führung in der Brandung von Rungholt zu spüren, als der blanke Hans den Ort heimsucht und in der Nordsee versinken lässt. Da steuert Beate Rieker lieber das ruhige Gewässer eines Sees an, wo nur die Begegnung eines tollen Hechts mit einem Backfisch für Turbulenzen sorgt. Schließlich legt sie zu-

sammen mit den Museumsbesuchern im Reich der Meerjungfrauen und Nixen an – und schauen diesen dann mit Johann Wolfgang von Goethe und Heinz Erhardt beim Verführen von jungen Fischermännern zu. Badezeug und Taucherbrille sind nicht erforderlich. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 15 Euro.

Kurznotiert

Beratung bei Depressionen

MÜNSTER. Das „Bündnis gegen Depression“ bietet persönliche und professionelle Beratung zu Fragen rund um das Thema Depression an. Der nächste Termin ist morgen (26. Januar, 16 bis 18 Uhr) im Paritätischen Zentrum (Dahlweg 112, Erdgeschoss). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Diese Einzelberatung gibt es regelmäßig am letzten Donnerstag im Monat.

Termine

27. Januar, 10. und 24. Februar, 10. und 24. März (freitags, jeweils 19.30 Uhr); Dauer: etwa 1,5 Stunden

Anke Elsner liest Kurzkrimis

MÜNSTER. Die münsterische Schriftstellerin Anke Elsner liest heute (25. Januar, 17 Uhr) in der Kulturetage der Stadtbücherei am Alten Steinweg eine Auswahl ihrer spannenden Kurzkrimis und Geschichten aus dem Münsterland. Der Eintritt ist frei.

Patientenverfügung erstellen

MÜNSTER. Wer selbstbestimmt die Zukunft gestalten will, erfährt im Vortrag „Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht und Patienten-testament“ am Freitag (27. Januar, 15 Uhr) im VHS-Forum mehr zur persönlichen Altersvorsorge. Die Teilnehmer erhalten Informationen, um eigenständig oder unter Mithilfe persönliche Vollmachten zu erstellen. Der Eintritt beträgt 6 Euro. Mehr Infos im VHS-Infotreff (Aegidiemarkt 3, Telefon 0251/ 4 92 43 21) oder online.

www.vhs.muenster.de

Ach, Herzschmerz!

Juliette Schoppmann singt Liebeskummer-Klassiker

Jeder kennt das Phänomen Herzschmerz mit Symptomen wie chronischem Taschentuchmangel und roten Augen. Zum richtigen Leiden gehören natürlich die richtigen Melodien und Texte.

Wie wird eigentlich in Hollywoodfilmen gelitten? Warum wollen Frauen in ihrer Verzweiflung zur sprichwörtlichen Abrissbirne werden? Und warum verstehen Männer anscheinend grundsätzlich immer erst alles zu spät?

All diese Fragen erörtern Juliette Schoppmann und Gerrit Winter in ihrem Programm „Broken Heartet“ am Sonntag (29. Januar, 19 Uhr) im Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus. Sie interpretieren Liebeskummer-Songs wie „My heart will go on“ von Céline Dion oder „Unbreak my heart“ von Toni Braxton.

Tickets kosten 21 Euro.



Juliette Schoppmann und Gerrit Winter kommen ins Bürgerhaus Kinderhaus. Foto: Kölker

Kontakt

Verteilung, Kleinanzeigen
0251/6 90 46 52

Anzeigen
0251/6 90 96-21 bis -27
anzeigen.muenster@
ag-muensterland.de

Redaktion
0251/6 90 96-12 bis -19
redaktion.muenster@
ag-muensterland.de

AGM | Anzeigenblattgruppe
Münsterland

www.ag-muensterland.de

MÜNSTER
Sonntag (29. Januar)
Bürgerhaus Kinderhaus, 19 Uhr

– Anzeige –

Plameco flexible Decken – in jedem Raum

10 %
RABATT
WINTERAKTION



Oliver Gehrmann und Michael Hilwerling (v. l. n. r.)

Morgens noch, wie es seit Jahren war und abends schon im renovierten Wohnzimmer sitzen. Möglich ist das mit den flexiblen Decken von Plameco. Sie werden an nur einem Tag mon-

tiert. Plameco bietet über 100 Dekor-Varianten, modern oder klassisch, glatt oder strukturiert, mit integrierten Strahlern oder schmücken Dekorleisten.

Plameco flexible Decken, bringen Gemütlichkeit in Wohn- und Schlafräume und sind funktionales Gestaltungselement, in Küche und Bad. Decken, die mit dem Plameco-System modernisiert wurden, müssen außerdem nie mehr gestrichen werden.

Einsatzfähig sind diese neuartigen Decken in jedem Raum. Das verwendete Material ist aus hochwertigem Kunststoff. Es ist wartungsarm, farbecht, sehr langlebig und recyclebar. Die neuen Decken sind feuchtigkeitsbeständig, feuersicher und wärmedämmend. Besonders wichtig für den Einsatz zum Beispiel in Badezimmern oder Schwimmbädern: die Decken sind algen-, bakterien- und schimmelhemmend.

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

DECKENSCHAU

Samstag, 28. 01. und Sonntag, 29. 01. von 10.00-17.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-Fachbetrieb Münster, Höltenweg 97, 48155 Münster Gewerbegebiet Höltenweg (Gremmendorf)

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 02 51 / 67 49 91 44

PLAMECO
DECKEN

Säuren und Basen

Der Ernährungswissenschaftler Roland Jentschura hält morgen (26. Januar, 18.30 Uhr) im Injoy Münster (An der Kleimannbrücke 50) einen Vortrag über Sport und Gesundheit in der Säure-Basen-Balance. „Was haben Säuren und Kalorien gemeinsam? Zu viele machen dick und krank!“ – unter diesem bewusst provokanten Titel steht sein Figur- und Gesundheitsvortrag. Der Eintritt kostet 10 Euro. Für Mitglieder ist er kostenfrei. Anmeldungen unter Telefon 0251/14 28 48.

MÜNSTER
Samstag (28. Januar)
Hot Jazz Club, 21 Uhr
www.jessicagall.de

Perfekt unperfekt

Sängerin Jessica Gall verbindet Jazz und Pop

Die in Berlin geborene Sängerin Jessica Gall kommt am Samstag (28. Januar, 21 Uhr) mit ihrer Band in den Hot Jazz Club. Ihr neuestes Album setzt sich mit dem Schein und Sein unserer Gesellschaft auseinander.

In der Verbindung von Jazz und Pop hat die Sängerin aus Berlin ihren Sound gefunden. Das Album „Picture Perfect“ klingt irgendwie nicht nach der deutschen Hauptstadt. Das liegt vielleicht daran, dass die gebürtige Berlinerin Jessica Gall vor den Toren der Stadt, schon auf dem Ländlichen lebt, mit Mann und Kindern.

Gall ist das Kind einer kreativen Familie mit Pianistinnen, Sängern in den zwei Generationen über ihr und einem Vater, der sie mitnahm auf Kindertheater-Shows überall in der DDR. Da stand sie schon früh auf der Bühne.

Vor sechs Jahren erschien dann ihr Debütalbum, im Jazz angesiedelt. Das neue Album „Picture Perfect“ unterteilt sie auf ihrer Homepage selbst nicht mehr mit „Jazz“, sondern „Singer Songwriter“. Pop war vom Debüt an einer ihrer musikalischen Begleiter, Country ebenfalls, heißt es in einer Mitteilung.

Tickets für das Konzert kosten im Vorverkauf 12 Euro und an der Abendkasse 16 Euro.



Jessica Gall singt am Samstag im Hot Jazz Club. Foto: Waldemar Brzezinski

Jubiläum mit Überraschung

85 Jahre gute Laune bei der Karnevalsgesellschaft Pängelanton

Der weiße Saal in der Halle Münsterland, das ist schon etwas besonderes: „Da wollen viele rein, aber die meisten kriegen dort keine Termine“, sagt Wolfgang Klein, Pressesprecher der Karnevalsgesellschaft (KG) Pängelanton, zufrieden. 200 Leute werden zur diesjährigen Gala-Prunksitzung am Samstagabend (28. Januar) erwartet. Närrisch soll es zugehen, dass verrät nicht der Beginn um 20.11 Uhr, sondern auch das Programm: Mit einem Auftritt der Tanzgruppe „Schlossgeister“, dem Besuch des ZiBoMo-Vorstands aus Wolbeck, der Büttrednerin Anja Geuecke sowie erstklassiger Unterhaltung von Sänger Hubertus von Garnier und den

Wackeltenören – beide bekannt aus Funk und Fernsehen –, wird der Abend durch die Ansprache von Stadtprinz Ingo I. und Jugendprinz Tobias I. gekrönt. „Zwischendurch kann natürlich auch getanzt werden“, versichert Klein. Der Abend wird in gewohnter Tradition verlaufen. Eine kleine Überraschung gibt es aber doch: den neuen Orden. Denn in diesem Jahr feiert die KG Pängelanton ihr 85-jähriges Bestehen, und das 35. Jubiläum ihres Denkmals: der Originalloke von 1902. Diese wurde 1982 zum Symbol der KG Pängelanton gemacht und im vergangenen Jahr restauriert. Zu diesem Anlass wurde ein neuer Orden gestaltet. Also jede Menge Gründe, sich auf den Abend zu freuen.



Gute Laune gibt es auch in diesem Jahr bei der Gala-Prunksitzung der KG Pängelanton, am 28. Januar. Fotos: KG Pängelanton e.V.

en, findet Klein: „Da kann nur gute Stimmung aufkommen.“ Die Gala-Prunksitzung ist in jedem Jahr ein Highlight des münsterischen Karneval und durch die stilvolle Dekoration, in diesem Jahr zum Beispiel lange Stilvasen mit roten Rosen, bietet sie einen echten Anlass zum

Schickmachen. Dafür gibt es auch noch Karten – entweder im Vorverkauf beim Gremmendorfer Reisebüro oder für 25 Euro an der Abendkasse.

Programm

- ★ Auftritt der Tanzgruppe „Schlossgeister“
- ★ Besuch von der Hippenmajorin des ZiBoMo und ihrem Gefolge aus Wolbeck
- ★ Büttrede von Anja Geuecke aus Attendorf
- ★ Einlage des Sängers Hubertus von Garnier (bekannt aus Funk und Fernsehen)
- ★ Auftritt der Wackeltenöre (ebenfalls bekannt aus Funk und Fernsehen)
- ★ Ansprache von Stadtprinz Ingo I. und Jugendprinz Tobias I.



Neues aus der Geschäftswelt

Vom Fotografen ins Bürgeramt

Passfotos jetzt digital versenden

MÜNSTER. Mit einem neuen Service erleichtern einige Fotostudios und Fotografen in Münster jetzt den Weg zum Personalausweis. Sie schicken die vor ihren Kameras professionell gefertigten Passbilder nun digital an das Amt für Bürger- und Ratsservice der Stadt Münster. Dort können die Bilddateien elektronisch in den Antrag übernommen werden.

„Das bietet Vorteile für alle Seiten“, freut sich Björn Effing vom Foto-Studio Effing an der Warendorfer Straße. Das hatte das neue Angebot gemeinsam mit

dem städtischen Amt vorangetrieben und bietet den Service nun auch seinen Kunden an. Interessierte müssen nun kein Papierfoto bei der Beantragung des Personalausweises vorlegen, die Mitarbeiter im Rathaus keine Abzüge einscannen. Das Ratsservice der Stadt Münster sorgt für eine bessere Bildqualität, zudem wird dabei überprüft, ob die Motive den Anforderungen der Bundesdruckerei entsprechen. Zugeordnet werden die digital erstellten und per „DE-Mail“ rechtssicher übermittelten Motive anhand von Kontrollbelegen bei der Beantragung.

Passbilder für den Personalausweis können in Münster jetzt elektronisch übermittelt werden.



AGM

Anzeigenblattgruppe Münsterland

Ihre Ansprechpartner:

Martin Holtermann
Alexander Kaiser
Robert Schroer

02 51. 690-96 27
02 51. 690-96 22
02 51. 690-96 21

UNSERE NÄCHSTE SONDERBEILAGE

Unternehmen „Zukunft“

Topaktuell berichten wir rund um die Themen Karriere im Job, Aus- und Fortbildung sowie wissenswertes über Weiterbildung und Studium.

Diese Sonderbeilage erscheint am Sonntag 19. Februar 2017.

AUFLAGE
ca. 440.000
Exemplare



WWW.AG-MUNSTERLAND.DE

ANZEIGENSCHLUSS
MI. 8. FEBRUAR 2017

In 1200 Tagen um die Welt

Multimedia-Vortrag von Sönke Roever

Pläne geschmiedet, Jobs gekündigt, Schiff gepackt und in See gestochen: Judith und Sönke Roever sind um die Welt gesegelt. Diese Reise haben sie in einem Multimedia-Vortrag zusammengefasst, den es morgen (26. Januar, 19.30 Uhr) im Haus Münsterland (Immelmannstraße 37) zu erleben gibt.

Insgesamt 1200 Tage sind Buchautor und Segler Sönke Roever und seine Frau Judith unterwegs gewesen. Auf einem nur zehn Meter langen Segelschiff vom Typ Gib Sea 106 haben die beiden Aussteiger auf Zeit über 35 000 Seemeilen (rund 65 000 Kilometer) zurückgelegt und drei Ozeane und mehr als 30 Länder in ihrem Kielwasser gelassen.

Angefangen in Hamburg führte die Reise von Europa über die Kanaren, die Karibik, den Panamakanal und die Südsee nach Neuseeland. Von dort ging es unter anderem über Vanuatu, die Salomonen, Papua-Neuguinea, Australien, Indonesien, die Weihnachtsinsel, Südafrika, die Kapverden und die Azoren zurück in den Heimathafen Hamburg.

Nach ihrer dreijährigen Weltumsegelung haben sie in dem Buch „1200 Tage Samstag“ ihre Erlebnisse und Erfahrungen aufgeschrieben. Der Reisebericht steckt voller Geschichten über Land und Leute sowie das Leben an Bord. Egal, ob es sich dabei um einen Sturm auf dem Ozean, die Äquatortaufe, das Leben in

der

Süd-

see,

Land-

tauchen

in Vanua-

tu oder eine

Kenterung

vor Südafrika

handelt: Gezeigt

werden einzigartige

Fotografien und ausge-

wählte Filmsequenzen,

während die Roevers die

Reise live kommentieren

und den Zuhörer mit an Bord

nehmen.

Tickets für 15 Euro gibt es an

der Abendkasse.

www.blauwasser.de/1200-tage-samstag



Verlosung

Über ihre dreijährige Weltumsegelung haben Judith und Sönke Roever ein Buch mit dem Titel „1200 Tage Samstag“ im Delius-Klasing-Verlag herausgegeben. HALLO verlost drei Exemplare. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, muss einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Weltumsegelung“ an gewinnspiel@ag-muensterland.de schicken. Einsendeschluss ist morgen (26. Januar, 22 Uhr).

Sönke Roever und seine Frau Judith haben gemeinsam die Welt umsegelt. Fotos: Blauwasser.de

Kurznotiert

Spanisch lernen bei der AWO

WOLBECK. Am Freitag (27. Januar, 10 Uhr) beginnt im AWO-Treff (Neustraße 2) in Wolbeck ein Spanischkurs für Anfänger. Er dauert zwölf Wochen, die Teilnahme kostet 60 Euro. Die Leiterin ist Paola Roer. Sie stammt aus Ecuador. Als Lehrbuch wird eingesetzt: „Perspectivas Ya A1“. Weitere Infos erteilt Rainer Mertens (Telefon 0 25 06/30 30 30).

Arbeiten im Nonprofit-Sektor

MÜNSTER. Persönliches Engagement ist Voraussetzung für die Arbeit in gemeinnützigen Organisationen. In Leitungspositionen sind außerdem Fachwissen und Führungskompetenz nötig. Der berufsbegleitende Masterstudiengang „Nonprofit-Management und Governance“ soll den Weg zu Führungsverantwortung im Nonprofit-Sektor ebnen. Interessierte können sich am Freitag (27. Januar) über den Studiengang informieren. Beginn ist um 16.30 Uhr in der „WWU Weiterbildung gemeinnützige GmbH“ (Königsstraße 47). Anmeldungen sind unter info@www-weiterbildung.de möglich.

Musikalische Kosmopolitin

Malia singt Jazz, Blues und Soul

Morgen (26. Januar, 20 Uhr) kommt eine musikalische Weltbürgerin in den Hot Jazz Club: Die Sängerin Malia stammt aus dem ostafrikanischen Malawi. Sie zog mit 14 Jahren nach London, lebte später in verschiedenen Städten Europas. Ihre neue, mittlerweile sechste Platte ist mehr denn je geprägt durch ihre afrikanische Herkunft.

Dieses kulturelle Vermächtnis spiegelt sich in ihren neuen Stücken wider. So springt sie in „Chipadzuwa“ zwischen Englisch und der Bantu-Regionalsprache Chichewa hin und her, interpretiert Klassiker wie „Moon River“ auf eine mi-

malistische Weise neu, steuert einige Höhepunkte ihres eigenen Songwritings hinzu und setzt auch ein paar Popjuwelen ihren persönlichen Stempel auf. Malias Musik bewegt sich zwischen den Genres Jazz, Blues und Soul. Tickets für ihr Konzert im Hot Jazz Club kosten an der Abendkasse 27 Euro.

MÜNSTER

Donnerstag (26. Januar)

Hot Jazz Club, 20 Uhr

www.hotjazzclub.de



Vieleseitig: Sängerin Malialässt in ihrer Musik ihre afrikanischen Wurzeln aufleben.



DAS ORIGINAL: SO GUT UND SO GÜNSTIG

NETZTEST!¹⁾



Für nur **19,95 € mtl.** zuhause telefonieren und mit bis zu 100 MBit/s surfen.

Ab dem 13. Monat für 44,95 € bzw. auf Wunsch Tarif wechselbar.²⁾



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

1) connect-Test Festnetz Heft 08/2016 Testsieger bundesweiter Anbieter: MagentaZuhause war nicht Gegenstand des Netztests. 2) Angebot gilt für Breitband-Neukunden, die in den letzten drei Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, bei Buchung von MagentaZuhause S, M oder L bis zum 30.04.2017. MagentaZuhause S, M und L kosten in den ersten 12 Monaten jeweils 19,95 €/Monat. Danach kostet MagentaZuhause S 34,95 €/Monat, MagentaZuhause M 39,95 €/Monat und MagentaZuhause L 44,95 €/Monat. Ab dem 13. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate. MagentaZuhause S ist in fast allen, MagentaZuhause M in einigen und MagentaZuhause L in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

HALLO LESERREISE



© mainzplus CITYMARKETING GmbH

pro Person
im DZ ab
€ 125,-
EZ-Zuschlag:
€ 28,-

MAINZER SOMMERLICHTER

2-TAGE | SAMSTAG, 29.07. BIS SONNTAG, 30.07.2017

Verpassen Sie nicht dieses einzigartige Veranstaltungshighlight im Herzen der rheinlandpfälzischen Landeshauptstadt. Zum zweiten Mal, am letzten Juli-Wochenende finden in diesem Jahr die „Mainzer Sommerlichter“ am Rheinufer mit vielen spannenden Highlights und musikalischen Überraschungen statt. Am Samstag, wird die schöne Stadt entlang des Rheins in ein aufregendes Meer aus bunten Lichtern getaucht. Den Höhepunkt der „Mainzer Sommerlichter“ bildet das musiksynchrone Höhengroßfeuerwerk mit Lasershow, das am Samstagabend vom Schiff oder vom Rheinufer aus erlebt werden kann. Das spektakuläre Ereignis lässt die Landeshauptstadt und ihre malerische Kulisse am Rhein in vollem Glanz erstrahlen.

LEISTUNGEN:

- Fahrt im modernen Fernreisebus mit WC
- 1x Übernachtung inkl. Frühstück im Hotel IBIS in Mainz
- Stadtführung Mainz
- Gästebetreuung

SIE WOHNEN IM: ibis Hotel Mainz City**

Das ibis Hotel Mainz City liegt zentral in der rheinland-pfälzischen Hauptstadt in unmittelbarer Nähe der Altstadt, wenige Schritte von der Rheinpromenade entfernt. Das moderne Haus hat 144 klimatisierte, schallisolierte Nichtraucher-Zimmer mit dem innovativen Schlafkomfort-Konzept Sweet Bed by ibis. WLAN steht im ganzen Haus gratis zur Verfügung.

FAKULTATIV BUCHBARE LEISTUNG:

Rheinschiffahrt Mainzer Sommerlichter

(falls gewünscht, bei Buchung reservieren)

Wer das Spektakel am Samstagabend besonders intensiv erleben möchte, kann sich eines der exklusiven Schiffsticks sichern. An Bord erhalten Sie den besten Blick auf das musiksynchrone Höhengroßfeuerwerk und die bunte Lasershow. An Bord genießen Sie den Abend dann bei einem 2-Gänge-Menü in maritimer Atmosphäre. Freuen Sie sich außerdem auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf dem Schiff (Live-Musik, DJs, Party auf dem Freideck und vieles mehr). Genießen Sie die Fahrt mit dem Schiff auf „Vater Rhein“.

Preis je Person € 82,-

ABFAHRTSORTE: Greven (Rathausplatz)
Münster (Bremer Platz)
(BAB1) Authof Hamm/Werne

Für Gruppen von mindestens 10 Personen bieten wir einen Abholservice an! Bei der Wahl Ihrer Abfahrtsstelle muss gewährleistet sein, dass eine problemlose An-/Abfahrt mit einem Reisebus möglich ist!



Kardinal-von-Galen-Straße 9 · 48734 Reken
info@lms-reisen.de

Informationen und Buchung:

0 28 64/88 00 134

und in der

Hallo-Geschäftsstelle Münster

Neubrückenstraße 8 – 11 · 48143 Münster
02 51/5 92 68 68 oder -69



Gesichtsbehaarte Kult-Moderatoren unter sich:
Adam Riese (l.) und Wiwaldi. Foto: Tom Heyken

Akuter Redebedarf

Zehn Jahre Riese-Talk und kein Ende / Jubiläum am 5. Februar

Am 5. Februar (Sonntag, 19 Uhr) feiert die Adam Riese Show – zu Gast Comedian Lisa Feller, Schauspieler Roland Jankowsky und OB Markus Lewe – im mal wieder ausverkauften Pumpenhaus Zehnjähriges. Ein Ende sei nicht in Sicht, verrät der Gastgeber.

Von Florian Levenig

Info



Entertainer war Adam Riese, der wirklich so heißt und, kein Witz, von Beruf Mathematiker ist, bereits in jungen Jahren: als Sänger der Punk-Band Äni(x)Väx (Foto), Conférencier im Odeon, Juror bei der Wahl zum schlechtesten NRW-Gitaristen und bei etlichen anderen Gelegenheiten.

Ein anderer bedeutender Münsteraner, Götz Alsmann, ist letzters in Talkshow-Rente gegangen. Müssen wir uns Sorgen machen um die Adam Riese Show?

Riese: Solange im Fernsehen Bauern eine Frau suchen oder C-Promis im Dschungel campen, werde ich meine Mission weiterverfolgen, den Münsteranern niveauvolle Unterhaltung zu bieten.

Ihre Veranstaltungen sind immer ruckzuck ausverkauft. Liegt das an Ihrem guten Aussehen? Den geschleichen Fragen? Den Gästen?

Riese: Das hat viele Gründe. Dass ich immer das Glück hatte, tolle Talkgäste zu haben, ist einer davon. Die großartige Musik von meiner Showband, Markus Paßlick und seine Original Pumpnickel, ein anderer. Außerdem ist Isabelle sehr beliebt. Die fungiert nicht nur als schöne und charmante Assistentin, sondern spielt auch mal Theater, moderiert oder singt. Es würde mich natürlich freuen, wenn die Leute auch ein kleines bisschen wegen mir kommen. Ich gebe mir Mühe, den Gästen interessante Dinge zu entlocken. Und sie aussprechen zu lassen, was im Fernsehen oft zu kurz kommt. Dass ich fantasztisch aussehe, haben Sie aber ganz richtig erkannt (lacht).

Sollte Sie ein Besucher mal gelangweilt haben, werden Sie das, höflich, wie Sie sind, verschweigen. Aber gab es ein besonderes Highlight?

Riese: Außergewöhnlich war, Tiere wie Wiwaldi oder das alte Zirkuspferd Horst-Pferdinand auf dem Sofa zu haben, als Puppenspieler Martin Reinl mein Gast war. Es war erstaunlich, wie schnell ich Martin vergessen hatte und nur noch mit seinen Puppen gesprochen habe. Ein großer Moment war, als Werner Schulze-Erdel noch mal „Ruck Zuck“ moderiert hat, wobei die Showband zusammen mit Isabelle und Jauch-Millionär Leon Windscheid gegen Zuschauer angetreten ist. Auch unvergesslich ist, wie Clair Howells vom Theater Titanick in einer Badewanne in den Saal geschwebt ist, in schwindelnder Höhe.

Alle Gäste haben einen lokalen Bezug. Gehen einem nach zehn Jahren die Kandidaten aus? Oder fehlt noch wer in Ihrer Sammlung?

Riese: Ich habe große Freude an der Musik von Pohlmann. Mit dem stehe ich schon länger in Kontakt. Pohlmann hat ja in Münster Abitur gemacht. In meiner Jugend zählte die hannoversische Punkband Hans-A-Plast zu meinen Helden. Seit ich weiß, dass deren

Sängerin Annette Benjamin mittlerweile in Münster wohnt, habe ich den Wunsch, sie einzuladen. Und neulich sah ich im GOP-Varieté eine Show mit Martin Quilitz. Mit seinem westfälischen Humor würde der sich auch gut auf meinem Sofa machen. Sie sehen, an Ideen für weitere Gäste mangelt es mir nicht.

Beim Jubiläum sind zwei nachweislich lustige Menschen, Lisa Feller und Roland Jankowsky, zu Besuch. Aber wie humorbegabt ist unser Oberbürgermeister?

Riese: Ich bin schon bei einigen Veranstaltungen mit Markus Lewe aufgetreten. Etwa bei einer Gala zugunsten der Kinderneurologie-Hilfe oder bei Wilsbergs Promikellern. Daher weiß ich, dass er echte Entertainerqualitäten hat und jeden Spaß mitmacht.

www.adamriese.net

Voll gesellschaftsfähig

Misfits-Coverband, Glasnost.AG und Xecution Themes: Murphy nullt

Murphy wird 40. Und da der Mann mehr schräge Musikprojekte als Lebensjahre auf dem Buckel hat, feiert er den runden Geburtstag gleich in drei Bands an zwei Abenden.

Glasnost.AG, am Freitag (27. Januar, 20.30 Uhr) im Plan B, haben mal, aus einer Bierlaune heraus, Suicidal-Tendencys- und Dead-Kennedys-Songs gecover. Inzwischen, heißt es, sei das Bier anderen Substanzen gewichen – und die Songs entstammten der bandeigenen Ideenfabrik. Wenn man uns fragt: Umso



Hantieren jetzt mit anderen Substanzen:
Murphy (M.) und Glasnost.AG.

besser, bekanntlich tanzen nirgends die Synapsen so intensiv Pogo wie im Hirn des Maestros. Stilrichtung: Grind,

Punk, Speed, Chaos, Thrash, Death. So was. An Xecution Themes (Garage-Rock/Riot Grrrl), ebenfalls feat. Murphy,

haben laut Presseinfo all jene ihre Freude, denen Nirvanas „Nevermind“ immer etwas zu lahm war.

Teil zwei der Sause steigt am 10. Februar (Freitag, 21 Uhr) im Gleis 22. Dann kann man das Geburtstagskind – in „diletantischer Schminkmontur“, begleitet von Toyotas-Musikern – in einer seiner Parade-rollen als westfälische Glenn-Danzig-Ausgabe und Kopf der Misfits-Tributband Astro Zombies erleben. (pd/flo)



„Resident Evil 6: The Final Chapter“
Action, Horror

Fazit: ★★★★★
Die Menschheit ist kurz vor dem Niedergang und nur eine kann sie retten: Alice.



Ihr letzter Kampf

„Resident Evil 6: The Final Chapter“

Fotot: dpa/Constantin Film Verleih GmbH

Keine Computer-spielreihe hat bisher als Leinwand-adaption mehr Geld eingespielt als „Resident Evil“. So haben die bisherigen fünf Filme weltweit über 900 Millionen US-Dollar eingebracht. Jetzt kommt ein sechster und wohl letzter Teil in die Kinos, erneut mit Mila Jovovich als kämpfender Amazone. „Mein Name ist Alice“, heißt es zu Beginn des neuen Films. „Und dies ist meine Geschichte. Das Ende meiner Geschichte.“ Bevor das finale Kapitel aber geschlossen werden kann, versucht Alice, der durch ein Virus hervorgerufenen Apokalypse Einhalt zu gebieten. Kaum mehr als 4000

Angst einflößende Untote, ein tödliches Virus, eine entschlossene Heldin und ein erbitterter Endkampf: Auch im finalen Teil der „Resident Evil“-Reihe bleibt wenig Raum zum Durchatmen. Dafür gibt es Action in 3D pur.

Menschen sind weltweit noch am Leben. Über sieben Milliarden sind den bösen Plänen der Umbrella Corporation schon zum Opfer gefallen. Um das Ende der Menschheit zu verhindern, muss Alice an den Ort zurückkehren, an dem all das Unheil im ersten Film von 2002 seinen Anfang nahm: nach Raccoon City. Dort tut sie sich mit anderen Rebellen zusammen. Die Pläne aber von Dr. Isaacs, der sich mit der Führungsriege der Umbrella Corporation auf eine Art Arche Noah für Reiche retten will, sind so durchdacht wie perfide. Auf dem Weg nach Raccoon City bekommt es Alice mit Abertausenden von Zombies zu tun. Ein Gutteil der Attraktivität

dieser Reihe liegt sicher darin begründet, dass sie sich bei mehreren Genres bedient: Da sind die Horrorelemente (Zombies, abgehackte Köpfe), es gibt Science-Fiction-Zitate, die teils gar an Klassiker wie „Alien“ erinnern; es gibt Kampfszenen und Kostüme wie in den „Matrix“-Filmen. Auch Freunde von Endzeitvisionen à la „Mad Max“ werden bedient. Vieles aber im nun startenden finalen Kapitel wirkt zusammengestückelt. Bei aller, durch reine Action hervorgerufenen Spannung muss man zudem konstatieren, dass die Geschichte des sechsten Teils vorhersehbar ist. Die schauspielerischen Leistungen sind im Durchschnitt kaum mehr als solide.

Der sechste Teil der „Resident Evil“-Reihe ist vielmehr pures Überwältigungskino. Schnelle Schnitte, laute Musik, Kampfszenen, die so choreographiert sind, dass man kaum mitkommt, Action fast ohne Unterlass. Und das in 3D. Überwältigungskino also, wie man es aus Hollywood kennt. Es handelt sich jedoch bei diesem Film um eine deutsch-australisch-kanadisch-französische Ko-Produktion. Kinobesucher jenseits der 25 dürfen angesichts der Rasanz der Inszenierung des Öfteren überfordert sein. Das gilt freilich besonders für den nicht Computerspiel-affinen Teil der Kinofans. Selbst „Resident Evil“ aber hält mal inne, und sei es für

spektakuläre Vogelperspektiven – aufs völlig zerstörte Washington etwa. Und es gibt immer wieder Gesamtansichten, die an Schlachtengemälde klassischer Dimension erinnern. In solchen Momenten weist „Resident Evil“ über sich selbst hinaus. Die Idee einer Arche Noah für Reiche ist zudem nicht frei von politischen Konnotationen. Wer weiß, ob nicht einige Zuschauer in den USA, wo der Film genau eine Woche nach der Amtseinführung von Donald Trump startet, in „Resident Evil: The Final Chapter“ politische Anspielungen hineinlesen. (dpa)

Jede Menge Charaktere

James McAvoy in „Split“

Es sind dieses irre Grinsen und dieser eindringliche Blick, die James McAvoy so bedrohlich machen. Dazu ein kahl geschorener Kopf. Und das Ganze gleich 23 Mal. So viele Identitäten von Kevin sind attestiert, zwei davon gelten als „unerwünscht“. Doch ausgerechnet diese beiden übernehmen mehr und mehr die Kontrolle über den Mann, der gleich zu Beginn des Psychothrillers „Split“ drei Mädchen entführt und in ein eigens gebautes Verließ sperrt. Natürlich geht es in den folgenden knapp zwei Stunden um die Frage, ob die Jugendlichen hier lebend herauskommen. Doch das gerät in den Hintergrund. Vordergründig entwickeln sich Psychoduelle – zwischen Kevin beziehungsweise seinen Alter Egos und der entführten Außenseiterin Casey sowie seiner Therapeutin Dr. Fletcher. Beide Frauen geben, obwohl sie Jahrzehnte trennen, gleichermaßen star-

ke Gegenparts zu einem brillanten McAvoy. Damit das Publikum nicht zu viel kriegert, wird nur eine Auswahl aus dem 23-köpfigen Potpourri gezeigt. McAvoy spielt diese Figuren sehr eindringlich, oft mit fließenden Übergängen innerhalb von Sekunden. Ist das plausibel? Dissoziative Identitätsstörung gebe es zwar als Diagnose, sagt Jürgen Margraf von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Doch diese sei sehr umstritten. 23 oder gar mehr Identitäten seien aber völlig unplausibel. Doch auch wenn „Split“ in dem Punkt übertreibt, so ist der Film schon allein wegen der Leistung McAvoy's sehenswert. Hinzu kommt – M. Night Shyamalan-typisch – die eine oder andere Wendung. Wobei die Zuschauer ein Augenmerk auf die Rückblenden in Caseys Kindheit legen sollten. (dpa)



„Split“
Thriller, Horror

Fazit: ★★★★★
Kevin hat nicht nur 23 Persönlichkeiten in sich, sondern auch drei Mädchen entführt.

Aus ihrer Sicht

„Jackie“ Kennedy erzählt

Jacqueline Kennedy sitzt im pinken Kostüm weinend vor dem Badezimmerspiegel und wischt sich Blutspritzer aus dem Gesicht. Kurz zuvor hat eine Gewehr-kugel den Schädel ihres Mannes zertrümmert, er ist in der Präsidentenlimousine in ihren Schoß gesackt. Nun ist er tot. Es ist die Stunde Null im nationalen Trauma der USA, der Ermordung John F. Kennedys in Dallas. Statt sich umziehen, lässt sie das blutbefleckte Kostüm an und sagt: „Lasst sie sehen, was sie ange richtet haben.“ Mit dem biografischen Drama „Jackie“ hat Regisseur Pablo Larraín ein Porträt der von Millionen geliebten First Lady gezeichnet. Natalie Portman hat sich dafür mit fast akribischer Genauigkeit in die Rolle der mit 36 Jahren damals fast gleich alten Kennedy hineingefunden, in ihre Sprache, ihre Gesten, in jede der von Historikern teils bis ins kleinste Detail beschriebenen

Bewegungen wie die an jenem tragischen Freitag, dem 22. November 1963. Schauspielerrisch ist es Portmans wohl beste Leistung, seit sie für „Black Swan“ 2011 einen Oscar gewann. Kaum ein Ereignis ist so minutiös aufgearbeitet worden wie der Mord an „JFK“, und meist ist Jackie Kennedy dabei als trauernde Witwe im Hintergrund geblieben. In einer gelungenen Mischung aus historisch belegten Fakten und Fiktion lässt Drehbuchautor Noah Oppenheim nun in ihr zerrissenes Gemüt blicken: Mutter Jackie, die ihren Kindern sagen muss, dass der Vater nicht nach Hause kommt. (dpa)



„Jackie“
Biografie, Drama

Fazit: ★★★★★
Der Film zeigt den Mord an John F. Kennedy aus Sicht der First Lady

**NEU
im Kino**

„Mein Blind Date mit dem Leben“

KOMÖDIE. Saliya Kahawatte ist fast blind und startet eine Lehre in einem Luxushotel. Die Sehschwäche kompensiert er mit seinen anderen Sinnen, die extrem geschärft sind. Trotzdem ist der Job eine Herausforderung, wie die Gute-Laune-Komödie zeigt. (dpa)
FAZIT: ★★★★★

„Monster Trucks“

ABENTEUER/FANTASY. Tripp steht kurz vor dem Highschool-Abschluss und ersehnt nichts mehr, als endlich das langweilige Örtchen verlassen zu können, in dem er lebt. In seiner Freizeit bastelt Tripp aus Schrottresten einen monströsen Truck zusammen, der auf unheimliche Weise zum Leben erweckt wird. (dpa)
FAZIT: ★★★★★

Kurznotiert

Ebner-Eschenbach ist Thema im AWO-Treff

WOLBECK. Morgen (26. Januar, 15 Uhr) geht es im AWO-Treff in Wolbeck (Neustraße 2) um das Werk der mährischen Gräfin Marie von Ebner-Eschenbach. Sie gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Erzählerinnen des 19. Jahrhunderts. Marion und Markus von Hagen stellen ihr Werk vor. Der Kostenbeitrag beträgt 6 Euro – einschließlich Kaffee und Kuchen.

Doppelvorstellung und Kino-Gespräch

MÜNSTER. Am Freitag (27. Januar) kommen die Filmschaffenden Jules Hermann („Seoul lost and found“) und Godehard Giese („Im Sommer wohnt er unten“, „Deutschland 83“) in das Programmkino Cinema an der Warendorfer Straße. In unterschiedlichen Funktionen vor und hinter der Kamera unterstützten sie sich gegenseitig bei ihren Produktionen „Die Geschichte vom Astronauten“ und „Liebmann“ und stellen sich dem Publikumsge-spräch. Ab 18 Uhr zeigt das Kino „Die Geschichte vom Astronauten“ über Leerstellen, die ein geliebter Mensch hinterlässt, wenn er ge-gangen ist. Das fröhliche Drama „Liebmann“ um 20.30 Uhr erzählt von der zersplitterten Gefühlswelt des Protagonisten, der einen eige-nen Weg findet, sich seiner Ver-gangenheit zu stellen.

Patientensymposium zu Osteoporose

MÜNSTER. Knochenbrüche nach Stürzen sind im Alter häufig Folge der weit verbreiteten Osteoporose, also der im Alter abnehmenden Knochendichte. Die Klinik für Un-fall-, Hand- und Wiederherstel-lungschirurgie des Uniklinikums Münster (UKM) lädt zu einem Pa-tientensymposium zu diesem The-ma ins LWL-Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte am Domplatz ein. Dabei klären Ärzte unter anderem darüber auf, wie hoch das persönliche Sturz-Risiko ist oder wie man das eigene Heim sturz-sicher machen kann. Die Pa-tientenveranstaltung ist am Sams-tag (28. Januar, 14 bis 16 Uhr). Die Veranstaltung ist kostenfrei, um Anmeldung per E-Mail an aka-demie@ukmuenster.de wird ge-behen. Weitere Infos gibt es im Internet.

www.ukm-akademie.de

Online-Banking für Senioren

MÜNSTER. Online-Banking ermög-licht es, die eigenen Finanzen von zu Hause aus mühelos zu verwal-ten und bringt viele Vorteile mit sich. Für alle interessierten Senio-ren erläutert Dozent Klaus G. Matzdorff am Montag (30. Januar, von 10.45 bis 11.45 Uhr) im Bür-gerhaus Bennohaus, wie Online-Banking funktioniert. Dabei wird zum Beispiel auch auf die Frage eingegangen, ob es sicher ist, Geld online zu verwalten. Anmel-dung unter Telefon 0251/60 96 73.

Poetische Schattenwelt

„Shadowlands 2“ am Dienstag in der Halle Münsterland



In fantastische Welten geht die Reise in der Show „Shadowlands 2“, die jetzt in Münster zu sehen ist. Foto: MCC Halle Münsterland

Was viele Zu-schauer an „Shadow-land 1“ ge-liebt haben, werden sie auch in der Fort-setzung finden, versichern die Choreografen Renée Jaworski und Matt Kent. „Wir ent-wickeln in Shadowland 2 die Perspektiven und Bilder we-ter. Wir versetzen die Grenzen und benutzen neue Mög-lichkeiten des Mediums Schatten, wir lassen einfließen, was wir über die Jahre darüber gelernt haben“, berichten sie. Während die Ur-Version von Shadowland noch meist zwi-schen einer Lichtquelle und einer großen Leinwand statt-fand, kommen jetzt mehrere

Mit „Shadowland 2“ entführt die US-Tanz-kompanie Pilobolus er-neut in die Schatten-welt. Am Dienstag (31. Januar, 20 Uhr) ist diese Produktion in der Halle Münsterland zu sehen.

Screens gleichzeitig zum Ein-satz. Dabei verweben sich die Choreografien mit den Schat-tenbildern, die „reale“ Welt vermischt sich mit der Schat-tenwelt. Für das neunköpfige En-semble bedeutet dies eine enorme Herausforderung. Unter der Leitung des bewähr-ten Kreativteams um Pilobo-lus-Gründer Robby Barnett werden sich die neun Körper elegant verschmelzen und verknäueln, zu Landschaften und Gebäuden formen, dazu Fantasiewesen entstehen las-sen. Die neuen Abenteuer im Schattenland spielen in einem Lagerhaus, im dunklen Inneren von Kisten. Darin ein-gesperrt sind fantastische

Kreaturen, die es zu befreien gilt. Der Wärter, der die Kisten bewacht, entdeckt zusammen mit der jungen Frau von der Poststelle unvermittelt einen Zugang zu dem Schattenleben im Inneren der Kisten. Die Handlung stammt aus der Feder von Sponge-Bob-Au-tor Steven Banks, für die Mu-sik zeichnet der Singer- und Songwriter David Poe verant-wortlich. Karten sind erhältlich ab 57,90 Euro unter anderem bei Ticket to Go am Messe und Congress Centrum Halle Münsterland (Telefon 0251/1 62 58 17) sowie im Inter-net.

www.mcc-halle-muensterland.de

MÜNSTER
Dienstag (31. Januar)
Halle Münsterland, 20 Uhr
www.shadowland-show.de

Am Ende der Freiheit

Konzert mit dem Cellisten Raphael Wallfisch / Auschwitz-Überlebende berichtet

Am Sonntag (29. Januar, 17 Uhr) spielt der engli-sche Cellist Raphael Wallfisch ein Konzert in der Synagoge Münster (Kloster-straße 8-9). Wallfisch (Jahr-gang 1953, geboren in London) präsentiert Werke von Miec-zysław Weinberg und Johann Sebastian Bach. Er bereichert den Abend mit Wortbeiträgen zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Mutter. Darüber hinaus wird voraus-sichtlich die mittlerweile 91-jährige Anita Lasker-Wall-fisch aus ihrer Zeit im Mäd-chenorchester Auschwitz be-richten. Anita Lasker-Wall-fisch (Jahrgang 1925, geboren in Breslau) ist die letzte be-kannte Überlebende des Mäd-chenorchesters von Auschwitz.

Auf Befehl der SS begründete laut Mitteilung die polnische Musiklehrerin Zofia Czajkow-ska im Jahr 1943 im KZ Auschwitz-Birkenau neben den bereits 1941 gebildeten Männer-orchestern das nur aus Mäd-chen bestehende Häftlingsor-chester. Darin Mitglied zu sein bewahrte zahlreiche Frauen und Mädchen vor dem Tod. Di-

regentin des Orchesters war von 1943 bis zum April 1944 Alma Rosé, die Nichte des Kom-ponisten Gustav Mah-ler. Die Cellistin Anita Las-ker-Wallfisch musste dem Lagerarzt Josef Mengele re-gelmäßig Schumanns Träu-merie vortragen, da er dies-es Stück so gerne hörte. Der Eintritt für das Konzert beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Kar-ten können im Vor-verkauf unter Tele-phon 0251/ 51 02 85 10 oder an der Konzert-kasse erworben werden.



Raphael Wallfisch ist Cellist und der Sohn der letzten Überlebenden des Mädchenorchesters aus Auschwitz, Anita Lasker-Wallfisch. Foto: Benjamin Ealovega

MÜNSTER
Sonntag (29. Januar)
Synagoge Münster, 17 Uhr

Unerhört mutige Frauen

Fünf Sängerinnen unter der Leitung von Ulrike Meyer-Krahmer bringen am Sonntag (29. Januar, 17 Uhr) im Kulturbahnhof in Hil-trup das Leben von mutigen Frauen wie Clara Schumann, Paula Modersohn-Becker, Fan-ny Hensel, Caroline Herschel und Emilie Flöge auf die Büh-ne. Diese werden in kurzen Texten, Gesprächen, Briefen, Kompositionen und Bildern vorgestellt. Der Titel der Ver-anstaltung lautet „Mutige Frauen im Kulturbahnhof – unerhört!“. Am Klavier beglei-tet Annette Strootmann. Der Eintritt kostet im Vorver-kauf in der Stadtteilbücherei Münster-Hiltrup St. Clemens (Telefon 02501/1 62 53, E-Mail info@stadtteilbuecherei-hiltrup.de) 12 Euro. An der Abendkasse kosten die Tickets 13 Euro (ermäßigt 10 Euro).